

Aus der Arbeit von Kultursaat

Wie weiter nach der Pionierphase?



Nach 30 Jahren Vereinsgeschichte gibt es viel Erreichtes zu feiern. Im Mittelpunkt steht die beachtliche Anzahl von mehr als 130 neu entwickelten Gemüse-, Kräuter- und Blumensorten aus biologisch-dynamischer Züchtung. Zur großartigen Aufbauleistung der Kultursaat-Pioniere zählen auch das Zueigenmachen der traditionell-handwerklichen Züchtungspraktiken, die forschende Suche nach neuen methodischen Herangehensweisen und immer parallel dazu das Einwerben finanzieller Mittel. Nach und nach gehen die Vereinsgründer:innen in den Ruhestand. Aber wie geht es mit wem weiter? Wer übernimmt das Staffelholz und gestaltet die vor uns liegenden 30 Jahre biologisch-dynamische Pflanzenzüchtung?

Züchten in der Gemeinschaft

Eines der Grundprinzipien des Vereins ist seit jeher der offene und gemeinschaftliche Umgang mit Wissen und Erfahrung. So führten die auf Betrieben im deutschsprachigen Raum tätigen Züchterinnen und Züchter schon früh Austauschformate ein, um regelmäßig zusammenzukommen. Für kollegialen Fachaus-tausch, Evaluation und Koordination der mittlerweile über 250 laufenden Entwicklungsprojekte sind Fachgruppen spezialisiert auf die jeweiligen Gemüsearten (Blumenkohl, Möhre, Rote Bete etc.) eingerichtet. Zweimal jährlich, nämlich zu Sommer- und Wintertreffen, kommen die Beteiligten mit einem erweiterten Kreis aus Züchtung und Saatgutvermehrung zusammen. Außerdem findet alljährlich im Januar ein mehrtägiges Arbeitstreffen statt.

Kein „closed shop“

Über die Jahre hat sich eine tragfähige Gemeinschaft gebildet, die sich durch gemeinsame Ideale und Ziele, Vertrauen, Transparenz, ehrlichen Diskurs und Fairness auszeichnet. Trotz dieser tiefen inneren Verbundenheit ist Kultursaat keine hermetisch geschlossene Gruppe. Nahezu alle Kultursaat-Treffen und -Veranstaltungen sind offen für Gäste, und Engagement wird gern gesehen und gefördert.

Ob Interessierte durch Anbauversuche Kultursaat-Züchtungen kennenlernen, sich an das praktische Züchtungshandwerk herantasten oder theoretisch in Züchtungsthemen hineinschnuppern wollen; die Wege, die Kultursaat-Arbeit kennenzulernen und womöglich Teil der Gemeinschaft zu werden, sind vielfältig.

Gerüstet für die Zukunft

Den Verantwortlichen bei Kultursaat wurde bald bewusst, dass eine Willkommenskultur zwar Leidenschaft für das Arbeitsfeld wecken kann, aber nicht ausreicht, um Interessierte auf dieses ungewöhnliche Berufsfeld adäquat vorzubereiten. Mit Blick auf Weiterentwicklung und Verjüngung des Vereins wird daher seit 2008 eine zweijährige berufsbegleitende Fortbildung in biologisch-dynamischer Gemüsezüchtung angeboten. Mit Erfolg: Nach 16 Jahren läuft aktuell der achte Kurs, und für den 2025 startenden neunten Kurs liegen bereits einige Anmeldungen vor. Bis heute sind ca. 16 Menschen über die Fortbildung bei Kultursaat eingestiegen und führen eigene Züchtungsprojekte durch – das sind etwa die Hälfte der aktuell aktiven Kultursaat-Züchterinnen und Züchter. Weitere zehn Menschen sind im direkten Vereinsumfeld (z.B. bei Vertriebspartnern) tätig. Die Flamme der Begeisterung für Kulturpflanzen wird weitergetragen!